

Das DIN-Spiel

„Ich sage fünf“, meinte der Jüngste. Der Vater brummte: „Sechs“. Die Mutter blieb bei „Sieben“! Die Tochter stellte zum Schluß fest: „Ihr habt keinen Wumm, ich sage neun!“

Dieses Zahlenspiel treibt eine Dinslakener Familie immer, wenn sie zum Urlaub ins Ausland fährt. Es geht darum, vorher schon zu schätzen wieviel Autos mit DIN-Nummern man im fernen Land begegnen wird. Das ist kein aufregendes Spiel. Es läuft aber über die ganze Urlaubszeit, und alle Beteiligten haben die Augen auf der Straße. Sie nehmen jeden Wagen ins Visier, der entgegenkommt oder überholt. Das Spiel hilft gegen Langeweile. Immer, wenn jemand einen „DIN“ entdeckt hat, gibt es ein großes Hallo.

In diesem Jahr fuhr unsere Familie nach Österreich, um die Ferien in Kärnten zu verbringen. Schon am Grenzübergang bei Freilassing stand der erste DIN, ein roter VW. Der Fahrer winkte und wunderte sich, daß die anderen Dinslakener solchen Spaß hatten. Und Spaß gab es immer wieder: „DIN!“ bei Salzburg, „DIN!“ auf dem Tauernpaß, gleich zwei DIN am Millstätter See, sogar vierstimmig begrüßt. Zwischendurch gab es auch blinden Alarm, dann war der DIN beim genauen Zusehen ein DN, also ein Wagen aus Düren. Als man im Ferienort ankam, hatten der Jüngste und der Vater schon verloren. Sieben DIN war man unterwegs begegnet. Aber noch war man nicht zu Hause.

Da die Familie recht häufig in Kärnten herumkutscherte, traf sie hier einen DIN und da einen DIN, in der Stadt, am Strandbad, vor der berühmten Stiftskirche, einen DIN im Regen und einen anderen in der Knallhitze eines Nachmittags. Man hupte sich zu oder winkte, wie es gerade auskam. Hinter Villach fuhren einmal drei DIN über 20 km hintereinander über den Wurzenpaß nach Jugoslawien. Ein toller Zufall. Alle wurden sorgsam zusammengezählt und keiner vergessen.

Als nach 14 Tagen die Rückreise angetreten wurde, hatte man schon 21 DIN gesehen. Auf der Katschberghöhe stand der 27., und als man in strömendem Regen hinter Salzburg zur Grenze kam, rollte kurz vor dem Schlagbaum den Österreichfahrern der 36. DIN entgegen. Alle waren geschlagen. Brummte der Jüngste: „Der Kreis Dinslaken gibt doch mehr her, als wir uns träumen ließen“.

W. H.